



MARIA RAST

# WOCHEN INFO

Sonntag 28.2.10 – 7.3.2010

„Glaube  
und  
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	28.2.	9.00	Messe: Fr. Jahn für verst. Gatten z. 10. Todestag anschl. Fastensuppenessen
		10.30	Messe in Scheiblingstein
Mo	1.3.	19.30	Glaubensgespräch in MH
Di	2.3.	16.30	EKO – Vorbereitung - Kinderkreuzweg
		17.30	Jungschar
		19.00	Firmvorbereitung
		19.30	Legio Mariä
Mi	3.3.	9.00	Müiterrunde
Do	4.3.	19.00	Firmvorbereitung
Fr	5.3.	14.00	Begräbnis Fr. Elfriede Kaderawek anschl. Seelenmesse in Alt-Ottakring
		19.00	Kreuzweg
Sa	6.3.	11.00	Taufe: Emma Janits
		18.00	Rosenkranz
So	7.3.	9.00	Familienmesse mit Vorstellung der Firmkandidaten Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachsanierug anschl. Pfarrkaffee
		10.30	Messe in Scheiblingstein

1. Lesg: Gen 15, 5-12.17-18

2. Lesg: Phil3,17-4,1

Evang: Lk 9,28b-36

## Den Schritt ins Ungewisse wagen

Abram (siehe erste Lesung) - später Abraham genannt (vgl Gen 17,5) hat sich - auf Geheiß Gottes - auf den Weg gemacht und ist ausgezogen aus Ur in Chaldäa in jenes Land, das Gott ihm zeigen wird. Immer wieder, zwischendurch, kommen ihm jedoch Zweifel. Land, Nachkommenschaft und Segen wurden ihm verheißen. Das ist das Beste, was einem Nomaden passieren kann - Land, Nachkommenschaft und Segen. Aber was ist nun geblieben von den Zusagen Gottes? Wann werden sie endlich erfüllt werden? Abrahams Zweifel sind tief und berechtigt, schließlich kommt er in die Jahre! Genauso wie seine Frau Sara. Die Geschichte könnte noch lange weiter erzählt werden ... sie hat viele Wendungen und Windungen ...

und sie ist getragen von einem wesentlichen biblischen Aspekt: Gott schließt mit den Menschen einen Bund!.....

Jesus ist mit seinen Jüngern auf dem Weg nach Jerusalem. Er kündigt ihnen sein Leiden und Sterben an. Mit drei Jüngern (Petrus, Jakobus und Johannes) geht er auf einen Berg um zu beten. Er wird dort verklärt. Eine Wolke überschattet sie. Aus dieser Wolke ertönt die Stimme: „Dieser ist mein auserwählter Sohn, ihn sollt ihr hören!“ ... und schließlich ist Jesus mit ihnen alleine.

Die Jünger lassen sich ein auf das Gotteswort - sie bauen keine Hütten, sie schweigen und sagen niemandem etwas davon, was sie auf dem Berg erlebt haben. Das Gotteswort ist ihnen nahe gewesen - und doch so fern. Es hat sie berührt, aber haben sie verstanden? Dies wird sich erst erweisen, wenn sie Jesus auf seinem letzten Weg begleiten. Auch in unserem Leben gibt es solche Momente, in denen wir spüren, dass das Wort Gottes nahe und gleichzeitig doch fern ist. Vielleicht kann uns der heutige Sonntag dazu verhelfen, darüber nachzudenken, wo Gott und sein Wort in unserem Leben bedeutungsvoll waren und sind.

So wie die Jünger sollen auch wir auf Jesus hören. Wir sollen uns auf ihn einlassen und unseren Bund mit Gott nicht brechen!

## *María Rast - jung und ganz jung!*

**Dienstag, 02. März, 16:30 Uhr Kinderkreuzweg**



ein zentrales Thema unseres Glaubens in kindgerechter Sprache und kindgerechten Bildern – geführt von Gordana.

**Für unsere Erstkommunionkinder, aber auch für alle anderen Kinder.**

**Sonntag, 07. März, Heilige Messe - gestaltet von den Firmkandidaten**

ebenso das anschließende Pfarrcafé. Unsere engagierten Jungen haben diese Messe an einem Vorbereitungswochenende (12. und 13. Februar) im Stift Göttweig erarbeitet.

***Kommt, seht, freut Euch und feiert mit!***

**Und das war der „Eltern-Kind-Nachmittag“ (20. Februar)**

22 (!) komplette Familien waren Gordanas Einladung gefolgt. An 4 Stationen beschäftigten sie sich mit der Bibel: Pflanzen der Bibel, Kochen wie in der Bibel, Thora-Rollen, Bibel-Quiz. Weitere Höhepunkte dieses gelungenen, zeitweise auch sehr lebhaften Nachmittags, waren das Bibliodrama „Hochzeit von Kanaa“ und Tanzkreis aller Kinder und Eltern.

***Danke an alle Mitfeiernden und ganz besonders an Gordana!***

